

2857-3836

Birgit Rommelspacher

»Der Hass hat uns geeint«

Junge Rechtsextreme und ihr Ausstieg aus der Szene

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorwort	9
1. Der Einstieg: Anlässe und Motive	13
1.1 Aktionismus und Gewalt	13
1.2 Gemeinschaft und soziale Anerkennung	16
1.3 Protest und Politik	23
1.4 Zur Rolle der Familie	33
2. Überzeugungen festigen sich	39
2.1 Zunehmendes Engagement	39
2.2 Idealismus und Menschenverachtung	51
3. Rechte Ideologien – Rechte Fraktionen	61
3.1 Rechte Fraktionen	61
3.2 Thematische Schwerpunkte	69
3.3 Rechtsextremismus in Ostdeutschland	85
3.4 Das Geschlechterverhältnis im Rechtsextremismus	91

4. Der Rechtsextremismus und die »Mitte« der Gesellschaft	97
4.1 Einstellungen in der Bevölkerung	99
4.2 Die etablierten Parteien und politischen Strömungen	104
4.3 Themen der Rechten – Themen der »Mitte«	109
4.4 Gesellschaftliche Diskurse zum Rechtsextremismus und seinen Ursachen	114
5. Der Rechtsextremismus – ein dominanztheoretischer Ansatz	126
5.1 Zur »Rasse«-Konstruktion	126
5.2 Rechtsextremismus und Rassismus	130
5.3 Die dominanztheoretische Perspektive	132
5.4 Dominanzideologie in rechten Einstellungsmustern	142
6. Erfahrungen in der rechtsextremen Szene: Enttäuschungen und Widersprüche	148
6.1 Kameraden: Freunde oder Feinde	148
6.2 Führer: Vorbilder oder Verräter	158
6.3 Entfremdung von sich und der Umwelt	163

7. Der Ausstieg	169
7.1 Verschiedene Verläufe	171
7.2 Ambivalenzen beim Ausstieg	181
7.3 Irritierende Erfahrungen	186
7.4 Auseinandersetzungen mit dem Ausstieg	195
8. Strategien gegen Rechtsextremismus – Hilfen zum Ausstieg	200
8.1 Staatliche Sanktionen: Haftstrafen	201
8.2 Das soziale Umfeld	205
8.3 Professionelle Unterstützung	213
8.4 Zivilgesellschaftliche Initiativen	229
Quellen	235
Literatur	237